



Hungertuch der Kampagne «Brot für alle» 2019

Gedankenstrich

«Für Spiis
und Trank,
für s täglich
Brot,
mir tanked
Diir, o Gott!»

Gesungenes Tischgebet

Für eine bessere Welt ...

Pfr. Robert Tanner | Wenn Sie Essen im Kühlschrank haben, ein Dach über dem Kopf, Kleider am Leib und etwas Schlaf in der Nacht, dann geht es Ihnen besser als 75% der Menschen auf der Erde. 11 Prozent der Weltbevölkerung hungert.

Haben Sie Geld auf der Bank und in Ihrem Geldbeutel, dann gehören Sie zu den reichsten 8 % der Weltbevölkerung.

1.2 Milliarden Menschen leben mit 1.25 Dollar und weniger pro Tag.

Wenn Sie niemals den direkten Gefahren eines Krieges ausgesetzt waren oder der Einsamkeit der Gefangenschaft, der Qual der Folter oder des Hungers, dann geht es Ihnen besser als 500 Millionen Menschen.

Wenn Sie einen Gottesdienst besuchen können ohne Furcht vor Belästigung, Verhaftung oder Ermordung, dann sind Sie besser dran als 32 Millionen Menschen auf der Erde.

Und wenn Sie lesen können, sind Sie doppelt gesegnet: Sie sind keiner der zwei Milliarden Analphabeten.

Ob diese Zahlen genau der Wirklichkeit entsprechen, kann ich nicht beurteilen. Unabhängig von Statistik trifft es den Betroffenen immer zu hundert Prozent. Und wenn es in ferner Zukunft sich einzig noch um einen einzigen Menschen handeln würde, der unter Hunger, Folter, Ungerechtigkeit, Armut und täglicher Bedrohung zu leiden hätte, es wäre immer noch einer zu viel.

Seit 50 Jahren engagieren sich «Brot für alle» (reformiert), «Fastenopfer» (katholisch) und seit 1994 «Partner

sein» (christkatholisch) mit der ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Aktionen der letzten Jahrzehnte. So auch in der Jubiläumskampagne 2019, wo die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen ist. Nicht das Wissen ob all der Ungerechtigkeit verändert die Welt, sondern das Handeln.

Mit unseren Spenden unterstützen und ermöglichen wir die Solidarität mit den Betroffenen und vermögen so einen winzigen Beitrag zu leisten für eine bessere Welt.

IX

Das Reich Gottes ist inwendig in euch

Je älter ich werde, umso mehr bevorzuge ich die Stille. Ein gestalteter Platz, wie zum Beispiel ein Sessel am Fenster mit einer Kerze, gibt mir Impulse zum Meditieren, am besten, wenn es zu Hause ganz still ist.

Auch wenn es rundherum still ist, wird es im Inneren nicht automatisch still. Alles Mögliche aus dem Alltag stürmt einem durch den Kopf. Regelmässige Zeiten, die Stille zu üben, bieten Möglichkeiten, das, was uns seelisch beschäftigt, gut zu verarbeiten. Ich versuche, mich auf den Atem zu konzentrieren, wahrzunehmen, wie es in mir ein- und ausatmet, langsam und bewusst. Der Wille allein reicht jedoch nicht. Loslassen und sich die Ruhe schenken lassen, scheint das Zauberwort zu sein.

Anselm Grün hat einen Artikel über die Stille geschrieben und sagt: «Ich muss gar nichts tun. Ich bin einfach da und lasse alles in mir hochsteigen, was auftauchen möchte. Und ich halte es vor Gott hin.

Ich stelle mir vor, dass alle Gedanken und Gefühle, alle Emotionen und Leidenschaften von Gottes Liebe durchdrungen und verwandelt werden.

Ich handle nicht aktiv, sondern lasse einfach geschehen, was in mir hochkommt. Aber ich tue es in Gottes Gegenwart. Vor Gott darf alles sein, weil durch Gottes Liebe alles verwandelt werden kann.»

Wenn wir die Stille wahrnehmen, dann gibt es eine wohltuende Präsenz. Wir entdecken in uns einen heiligen Raum. In diesem inneren Raum der Stille wohnt Gott in uns. Es ist der Raum, von dem Jesus sagt: «Das Reich Gottes ist in euch» (LK 17,21). Martin Luther übersetzt diesen Vers so schön: «Das Reich Gottes ist inwendig in euch.»

Dort, wo das Reich Gottes in mir ist, dort bin ich frei von der Herrschaft meiner Bedürfnisse, von der Herrschaft der Erwartungen und Ansprüche anderer Menschen. Dort bin ich heil und ganz. Dort können die verletzenden Worte anderer nicht eindringen. Dort, in diesem innersten Raum, auf dem Grund meiner Seele, bin ich ohne Schuld und Schuldgefühle.

Wir können diesen inneren Raum der Stille oft nur erahnen. Manchmal spüren wir ihn für einen Augenblick. Aber allein die Vorstellung, dass in uns dieser Raum der Stille ist, hilft uns, mitten im Trubel innerlich frei zu werden von all dem, was auf uns einströmt. Es gibt etwas in uns, das davon unberührt ist. Die heilsame Stille in uns schenkt uns

mitten in der Unruhe des Alltags einen Zufluchtsort.

Stille schafft eine Atmosphäre, sie wird sogar verstärkt und bekommt auch eine mitmenschliche Qualität, wenn man zusammen mit anderen in die Stille geht. Sie ist eine tragende Kraft.

Hier möchte ich noch erwähnen, dass es in unserer Kirchgemeinde eine Meditationsgruppe gibt.

10 bis 12 Personen treffen sich ungefähr zwei Mal im Monat zum Meditieren. Du bist jederzeit willkommen in unserer Gruppe!

Unser Meditationsraum ist ganz bestimmt ein Ort der Stille in Embrach!

*Frauen der Meditationsgruppe
und Florence Welter*

Ökumene Embrachertal

Fünf Anlässe zum Thema «Träume - Sprache der Seele»



«Abenteuer Christsein – 5 Schritte zu einem erfüllten Leben»

(Teresa Zukic)

Christinnen und Christen ist eine grosse Vision verheissen: das Leben in Fülle – nicht erst nach dem Tod. Was bedeutet diese Vision für unser Leben heute? Wie können wir das Abenteuer Christsein heute leben? ...

Schwester Teresa Zukic ist Millionen von Menschen durch ihre Fernseh-

auftritte und Bücher bekannt. Die gebürtige Kroatian – ehemalige erfolgreiche Kunstturnerin, kreative Musikerin und bekanntgeworden als «Skateboard fahrende Nonne» - wird uns mit ihrer herzlichen Art aufzeigen, wie trotz geplatzter Träume neue Visionen und ein erfülltes Leben entstehen können.

**Dienstag, 12. März 2019,
19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Embrach
Apéro: 18.45 Uhr**

Wanderung zur Himmelsleiter von Jakobs Traum

(inkl. Mittagessen)

Wanderung

(findet bei jeder Witterung statt):

Ab Bahnhof Rikon im Tösstal, durch ein Tobel, Aufstieg über 75 Treppenstufen mit Geländer und Tritten aus Metall (erinnert an Himmelsleiter), weiter nach Bläsimüli und Ehrikon bis zur Kommunität Wildberg.

Dauer ca. 2 Std. inkl. Pausen und Inputs zur Himmelsleiter.

Mittagslob und Mittagessen:

Teilnahme am Mittagslob in der Kapelle der Kommunität (mit Kirchenfenster zu Jakobs Himmelsleiter); anschliessend Mittagessen im Speisesaal.

Rückfahrt: um 14.30 Uhr ab Wildberg, 15.51 Uhr Ankunft Bahnhof Embrach

Bahnbillett, Kosten und

Ansprechperson:

Bitte 9 Uhr-Pass lösen (am Samstag ganztags gültig):

Fr. 26.00, mit Halbtax Fr. 13.00. Für das Mittagessen wird pauschal Fr. 20.00 pro Person eingezogen. Darin eingeschlossen sind: Suppe, Hauptgang, Salat und Dessert (ohne Kaffee), Wasser auf den Tischen.

Für Fragen zur Wanderung, wenden Sie sich bitte an Pfr. Stefan Rathgeb
Tel: 044 814 38 80

Email: stefan.rathgeb@zh.ref.ch

Der Anmeldeschluss ist bereits abgelaufen.

**Samstag, 30. März 2019
8.30 - 16.00 Uhr**

Aktuell

Wähenzmittag



Wir laden Sie herzlich zu einem gemütlichen Wähenzmittag ein. Sie haben die Möglichkeit, ein gemeinsames Essen einzunehmen und nebenbei die Aktion «Brot für alle» zu unterstützen. Feine salzige und süsse Wähen werden bereitstehen, dazu Getränke, Kaffee und Tee. Gerne werden selbstgebackene Wähen entgegen genommen. Salzige Wähen können in unserem Ofen warmgehalten werden.

Bitte melden Sie Ihre Wähen bei Irène Lehmann an: Tel. 079 779 23 25, i.lehmann-gysin@bluewin.ch

**Donnerstag, 14. März, 12.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Mehrfach Freude mit Fairtrade Rosen

Seit 50 Jahren engagieren sich *Fastenopfer*, *Brot für alle* und später auch *Partner sein* mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagnen der letzten Jahrzehnte. So auch in der Jubiläumskampagne 2019, wo die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen ist.

Als mutige Akteurinnen setzen sich Frauen für ihre Rechte und Lebensgrundlagen ein und kämpfen für eine Wirtschaft, die Menschenrechte achtet und die Umwelt bewahrt. Damit diese Frauen und viele weitere mit ihnen auch künftig ihre Anliegen durchsetzen können, müssen ihre Rechte gestärkt werden. Nur so können alle – Frauen und Männer – sich am öffentlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben beteiligen.

Mit dem Kauf der Rosen unterstützen Sie aktiv den Wandel hin zu einer gerechteren Welt. Sie tragen dazu bei, dass Menschen ihre Situation aus eigener Kraft und dauerhaft verbessern können.

Eine Rose macht Freude, viele Rosen machen sehr viel Freude.

Die Kirchgemeinden Embrach-Oberembrach und Lufingen beteiligen sich an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von *Fastenopfer*, *Brot für alle* und *Partner sein*. Sie möchten damit Freude

schenken und die Menschen erreichen.

An über 700 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz, bieten am Samstag, 30. März 2019 rund 3'000 Freiwillige – darunter auch Jugendliche, Politiker/innen und Prominente aus der Unterhaltung – Rosen, das Stück für fünf Franken, zum Kauf an. Wenn bis zum Abend mehrere tausend Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar verkauft sein werden, wird das mehrfach Freude bereiten: den Schenkenden und den Beschenkten, aber auch den Rosenpflückerinnen und –pflückern von der Farm Penta Flowers in Kenia www.the-flowerhub.net.

Samstag, 30. März 2019

9.30 - 11.30 Uhr in Embrach beim Kirchgemeindehaus und an weiteren Standorten

in Oberembrach beim Volg

8.30 - 10.30 Uhr in Lufingen beim Volg

Seniorenachmittag in Lufingen

Kindheitserinnerungen: Aufgewachsen in einem Pfarrhaus in der DDR – mit Pfr. Christhard Birkner (Glattfelden)



Pfr. Christhard Birkner ist dank der Liebe in die Schweiz gekommen und inzwischen in Glattfelden gelandet. Mit viel Herzblut arbeitet er hier im reformierten Pfarramt. Auf-

gewachsen ist er jedoch in Dresden zur Zeit der DDR, und zwar in einem evangelischen Pfarrhaus; sein Vater war lutherischer Pfarrer. Im Spannungsfeld von Sozialismus und Kirche erlebte Christhard Birkner Heiteres, Kurioses u.v.m. Unterhaltsam erzählt er aus einer vergangenen Epoche, die gar noch nicht so lange her ist.

Anschliessend gibt es selbstgemachte Kuchen und Kaffee!

Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag!

Fahrdienst bis Dienstag 5. März, 17.00 Uhr, melden bei Stefan Rathgeb (044/814 38 80), um Einstiegsorte in Embrach, Oberembrach oder Lufingen zu vereinbaren.

Mittwoch, 6. März, 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Lufingen

khaima - konkrete Hilfe, die ankommt

Khaima – der Name bedeutet so viel wie «schützendes Zelt». Es ist der Name eines gemeinnützigen Vereins zur Förderung von Selbsthilfe rund um das Krisengebiet Syrien, das unsere Kirchgemeinde mit einer Spende von Fr. 2000.00 für Hilfe vor Ort unterstützt hat.



Im Jugendgefängnis von Dohuk - das gestickte Land «Rojava» ist das erhoffte Grosskurdistan

Angesichts des grossen Elends syrischer und jesidischer Flüchtlinge im Nordirak verabschiedete sich Andreas Goerlich, damals Pfarrer in Pfungen, 2016 von seinem Beruf. Er wollte sich zwei Jahre ganz der Flüchtlingsarbeit im Nordirak widmen. Er siedelte in die kurdische Distrikthauptstadt Dohuk über, wo er vorher schon oft während seiner Ferien gewesen war, um vor Ort Arbeitsplätze zu fördern, medizinische Hilfe zu organisieren und den Ärmsten zu helfen. Ganz auf sich allein gestellt, konnte Goerlich sein Hilfsprojekt aber nicht stemmen, das wusste er vor seiner temporären

Auswanderung. Er brauchte eine Administration im Hintergrund, die Spendengelder und Hilfsgüter sammelte, verwaltete und in den Irak spedierte. Deshalb wurde der Verein khaima gegründet. So konnten etwa Kleinkredite zum Aufbau eines eigenen Geschäfts oder für einen Elektrorollstuhl vergeben werden. Ausserdem werden mehrere Psychologen für Projekte zur Betreuung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen Flüchtlingen im Gefängnis finanziert.

Im Irak hat sich der Theologe ausserdem seelsorgerisch und für den interreligiösen Dialog engagiert. Mit Unterstützung des Logistikunternehmens DHL wurden zudem unzählige Kisten mit Nähutensilien, Medikamente, Spiel- und Bastelwaren in den Irak transportiert. Der Verein ist dankbar für jede Spende und freut sich auf zusätzliche Mitglieder. Mehr Informationen unter www.khaima.ch.

Ursula Bürgin, Kirchenpflege

Freud und Leid

Bestattungen

Hedwig Forrer-Dätwyler

22.09.1925 bis 11.01.2019
Stationsstrasse 33, Embrach

Fritz Brunner

04.09.1943 bis 13.01.2019
In der Halde 187, Embrach

Anna Zolliker-Fauler

Ehefrau des Max Zolliker
18.02.1934 bis 20.01.2019
Chüngstrasse 70, Embrach

Werner Bänninger

24.12.1927 bis 15.01.2019
Im Amtsacker 7, Embrach

Hulda Rusterholz-Zwinggi

13.03.1926 bis 23.01.2019
Winkel

Albert Bucher

Ehemann der Marie Bucher-Schneider
12.05.1922 bis 26.01.2019.2019
Oberwagenburg 13b, Oberembrach

Taufen

Leonie Alves de Albuquerque

Tochter von Katharina Steinmann und Robson Alves de Albuquerque
Hardstrasse 51, Embrach

Nina Groh

Tochter von Martina und Oliver Groh-Gadola
Bülacherstrasse 19c, Embrach

Aaron Brunner

Sohn von Rahel und Dominik Brunner-Blaser
Mühlestrasse 5, Oberembrach



Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar

Gottesdienst in Lufingen

Pfrn. Katharina Steinmann

10.00 Uhr, Kirche Lufingen

Sonntag, 3. März

Gottesdienst

Pfr. Stefan Rathgeb

Wir feiern gemeinsam mit der
Kirchgemeinde Lufingen

10.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 10. März

Einsingen zum Gottesdienst

Christoph Rehli, Organist

9.15 Uhr, Kirche Embrach

Gottesdienst mit Kanzeltausch

Pfr. Christoph Schweizer

10.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 17. März

Gottesdienst in Oberembrach mit Taufen

Pfrn. Katharina Steinmann

Mitwirkung:

Jodelclub Freienstein

Kinderbetreuung

10.00 Uhr, Schulhaus Zweigärten

Sonntag, 24. März

Gottesdienst

Pfr. Robert Tanner

Wir feiern gemeinsam mit der
Kirchgemeinde Lufingen

10.00 Uhr, Kirche Lufingen

Sonntag, 31. März

Gottesdienst

Aktion «Brot für alle»

Pfr. Matthias Fürst

Musikalische Mitwirkung:

Chor Keep in Touch

Anschließend Suppenzmittag
und Kuchenbuffet

Wir feiern gemeinsam mit der
Kirchgemeinde Lufingen

10.00 Uhr, Kirche Embrach

Veranstaltungen

Freitag, 8. und 22. März

Morgenmeditation

Florence Welter

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Dienstag, 12. März

Ökumene Embrachertal

Anlass zum Thema «Träume -
Sprache der Seele»

Details siehe Seite 2

19.30 Uhr, ref. Kirchgemeinde-
haus Embrach

Dienstag, 12. März

Frauentreff Oberembrach

für alle interessierten Frauen
des Embrachertals

Pfrn. Katharina Steinmann

9.00 Uhr, Pfarramt

Oberembrach, Haldenweg 6

Donnerstag, 14. März

Wähenzmittag

«Aktion Brot für alle»

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Frau&Lesen

Wir diskutieren über ein Buch,
über das Leben, Gott und die
Welt.

Pfrn. Katharina Steinmann

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Montag, 25. März

Taizé Abendgebet

20.15 Uhr, Kath. Kirchenzentrum

Dienstag, 26. März

Gesprächskreis

Pfr. Robert Tanner

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Samstag, 30. März

Ökumene Embrachertal

Anlass zum Thema «Träume -
Sprache der Seele»

Details siehe Seite 2

8.30 Uhr, Bahnhof Embrach

Kinder und Jugend

Montag, 4. und 18. März

Bambino-Singen

für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person

Hanny Seegenschmidt

9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Montag, 11. März

Gschichtehöck

für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person

Simon Hauser, Sozialdiakon

9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Samstag, 16. und 30. März

CEVI-Fröschli

Für Kinder ab 1. Kindergarten
bis 1. Klasse

Simon Hauser, Sozialdiakon

Bitte bis vorangehenden

Mittwoch anmelden bei Simon

Hauser, Tel. 044 865 53 19 oder

simon.hauser@zh.ref.ch

14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Embrach

Montag, 25. März

Gschichtehöck

für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person

Simon Hauser, Sozialdiakon

9.30 Uhr, Kirche

Mittwoch, 27. März

Happening

«Brot für alle»

Einführungsnachmittag

für Angemeldete der JuKi

18.00 - 20.00 Uhr,

Kirchgemeindehaus Embrach

Samstag, 30. März

Happening

Rosenverkauf zu Gunsten der
Aktion «Brot für alle»

für Angemeldete der JuKi

9.00 - 12.00 Uhr, Embrach,

Oberembrach

8.00 - 11.00 Uhr Lufingen

Taufgottesdienste

Sonntag, 7. April

Pfr. Matthias Fürst

Kirche Embrach

Sonntag, 5. Mai

Pfr. Matthias Fürst

Kirche Embrach

Sonntag, 16. Juni

Pfr. Robert Tanner

Kirche Embrach

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe
erscheint am 29.03.2019

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach

Redaktion und Gestaltung

Sekretariat

sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Adressen

Sekretariat

Marianne Morf-Uetz

Bernadette Bosshard

Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach

Telefon 044 865 12 66

sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Öffnungszeiten:

Montag: nachmittags

Dienstag bis Freitag: vormittags

Pfarrämter

Pfr. Matthias Fürst

Telefon 044 865 03 26

Mobile 079 344 69 17

matthias.fuerst@zh.ref.ch

Pfrn. Katharina Steinmann

Telefon 044 865 10 09

Mobile 076 495 73 54

katharina.steinmann@zh.ref.ch

Pfr. Robert Tanner

Mobile 079 830 53 53

robert.tanner@zh.ref.ch

Organist

Christoph Rehli

Telefon 078 677 19 31

christoph.rehli@zh.ref.ch

Sozialdiakon

Simon Hauser

Telefon 044 865 53 19

simon.hauser@zh.ref.ch

Sigrist/Hauswart

Jürg Meier

Telefon 044 865 15 44

Mobile 078 831 42 52

juerg.meier@zh.ref.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Elisabeth Weidmann

Telefon 044 865 49 05

elisabeth.weidmann@zh.ref.ch

Tipp



Sonntag, 31. März

Gottesdienst

Aktion «Brot für alle»

Anschließend Suppenzmittag
und Kuchenbuffet

Pfr. Matthias Fürst

Musikalische Mitwirkung:

Chor Keep in Touch

10.00 Uhr, Kirche Embrach